

gewissen Wassermenge. Besonders im Gebirge, wo dem Sammler oft nur Quellen zum Schwemmen zur Verfügung stehen, muß eine solche mit größerer Ergiebigkeit zum Standpunkt genommen werden, wodurch sich häufig ziemliche Entfernungen bis zu den günstigen Siebelokalitäten ergeben können, ganz abgesehen davon, daß die Füllung des Schwemmapparates längere Zeit erfordert, und mit dem Schwemmwasser selbst sehr sparsam umgegangen werden muß. Man zieht es dann wohl vor, eine größere Menge Qualitätsgesiebe verschiedener Lokalitäten vorzubereiten und es an verschiedenen Stellen in dichten Säcken zu deponieren, um es dann — etwa am nächsten Tage — mit einem größeren Transporte, vielleicht sogar unter Zuhilfenahme von Tragtieren, zu Tal schaffen zu lassen und am Bache oder Teiche bequem schwemmen zu können.

Im gewissen, allerdings mehr ideellen Sinne, wirkt noch ein Umstand nachteilig auf die Tätigkeit des Sammlers ein. Durch die Vorbereitung großer Gesiebmassen verliert man nämlich allzuleicht das feine Gefühl für ein plan- und zielbewußtes Qualitätssieben an bestimmten Lokalitäten, die durch die gesammelten Erfahrungen und das Gefühl als günstig erkannt werden. Durch strenges Überlegen der einzelnen Fälle und Selbstzwang zur Mäßigkeit wird aber jeder gute Sammler, der anfänglich vielleicht glaubte, recht viel und womöglich alles schwemmen zu müssen, bald zur richtigen Anwendungsweise der Methode gelangen.

Zum Schluß möchte ich noch alle jene Sammler, die die Schwemm-Methode anwenden werden, bitten, über ihre Ergebnisse und Erfahrungen zu berichten. Es wäre sehr dankenswert, die Erfahrungen auf diesem Gebiete zu sammeln, weil sich aus ihnen eine ganze Reihe interessanter Schlüsse folgern lassen. Ich bin auch gerne bereit, auf Anfragen, die besondere Fälle betreffen, Auskünfte zu erteilen, insoweit ich sie auf Grund meiner bisherigen Erfahrungen erteilen kann.

Neue illyro-adriatische Lepidopteren-Formen (Noctuidae).

Von H. Stauder, Innsbruck.

Kurze Vorbeschreibung aus der Fauna Illyro-Adriatica.

1. *Xanthia sulphurago* F. **Schawerdae** mihi, f. n. Fundort Triest, Boschetto 15. X., ein frisches ganz eigenartiges ♂: Alles gelb, auch jener der Vdflgl.-O.-S. in einfarbig Aschgrau abgeändert. Von den charakteristischen zwei schwarzen Punkten des Mittelfeldes ist einer noch erhalten, ebenso bestehen noch die zwei dunkel umzogenen Ringe, während alle übrigen Auszeichnungen auf der Vdflgl.-O.-S. entweder ganz fehlen oder nur mehr äußerst schwach angedeutet bleiben. Auch Leib und Halskragen sowie Fühler sind viel heller als beim Typus, sind graugelb, der geschwungene Mittelstreifen kaum mehr angedeutet. Herrn Dr. C. Schawerda-Wien zugeeignet. 1 ♂ in coll. mea.

Histeriden aller Länder
und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164,
Haag, Holland.

E. Valck Lucassen,
Brummen, Holland,
kauft

Cetoniden der ganzen Welt

sowie Bücher u. Separata über Cetoniden.

Coleopteren

hiesiger Gegend in Papierrollen kann ich im Laufe des Sommers abgeben gegen bar oder im Tausche gegen Coleopteren anderer Länder.

Aug. Nölle, Präparator, Haspe (Westfalen) Deutschland.

ICH SUCHE

für meine Abnormitätensammlung
von Käfern:

1. Käfer in Monstrositäten (Füsse, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentinische Käfer oder alte, gute und seltene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

DR. DALLAS, 1790 Mendes de Andes,
Buenos Aires, Argentinien.

Vertreter der Familie

Buprestidae

von allen Arten der Erde, präpariert od. unpräpariert, kaufe ohne Rücksicht auf die Menge gegen bar in jeder gewünschten Valuta. Determination nach Übereinkommen. — Anbote erbeten an

Dr. phil. Arth. Frh. Hoschek v. Mühlheimb.
Sevnica ob Savi (Jugoslawien).

2. *Calophasia casta* Bkh. *castior* mihi f. n. Typen 1 ♂, Spalato 24. V., 1 ♀ Castelvecchio bei Spalato 30. V. in coll. mea: Vom Typus bedeutend abweichend. Wurzelfeld der Vdflgl. zeichnungslos weiß, auch sonst im Mittel- und Außenfelde das Weiß vermehrt und das Braun überall stark weiß durchsetzt. Beim ♀ ist die Randbinde der Htflgl. sehr schmal, verschwommen und sozusagen in Fleckchen aufgeteilt.

3. *Heliothis dipsacea* L. *tristis* mihi f. n. Viele südliche Stücke entsprechen mehr den Abb. im B.-Rbl. IX als jener im Seitz, denn sie sind viel monotoner gehalten, dunkler gefärbt, die sonst hellen Partien der Vdflgl.-O.-S. grünlich- und nicht gelblichgrau und vom Grundton kaum mehr abstechend; Htflgl.-O.-S. mit sehr vermehrtem Schwarz, zumindest alle Schwarzzeichnung zusammenhängend. Mehrere Typen in coll. mea.

4. *Acontia lucida* Hufn. *mediofasciata* mihi f. n. mit völlig freistehender Mittelbinde. Mehrere Typen in coll. mea, Pola 23. VIII.

5. *Grammodes algira* L. *defecta* mihi f. n. Bei mehreren Stücken aus Istrien ist der graue Mittelstreifen der Htflgl.-O.-S. entweder fast ganz oder auch vollständig geschwunden; solche Stücke gehören der Vdflgl.-O.-S. nach meist zu *f. algeroides* Schultz.

Nachtrag zum Artikel „Neues über altbekannte *Parnassius apollo* Rassen“.

Von H. Fruhstorfer, München †.

Auf Seite 141, Jahrgang 1, ist aus Versehen statt *P. apollo* subspec. nova nochmals *P. apollo bajuvaricus* gedruckt worden. Daß eine Form aus den Nord-Vogesen, um die es sich handelt, von mir nicht *P. a. bajuvaricus* genannt wird, ist zwar selbstverständlich, aber um jeder Kritik vorzubeugen, sei auf den Lapsus aufmerksam gemacht. Außerdem ist von mir im Text vergessen worden, zwischen *P. apollo* aus Ostfranken und *P. ancile* einzuschließen (Seite 140):

P. apollo panon subspec. nova.

♂. Vdflgl. schmal, lang ausgezogen, nicht rundlich wie bei *bajuvaricus* Fruhst. (*melliculus* olim), Zellflecken der Vdflgl. bindenartig, nicht klecksförmig wie bei Exemplaren von Regensburg und Franken. Glassaum der Vdflgl. breiter als bei *bajuvaricus*, die Submarginalbinde robuster, kompletter stark gewellt. Zelle der Htflgl. breit schwarz umfaßt. Die ♀♀ von *panon* bilden einen entschiedenen Übergang zu *ancile* Fruhst. ♀♀, die Submarginalbinde der Vdflgl. jedoch noch markanter als bei *ancile*. Ozellen der Htflgl. bei beiden Geschlechtern geringer weiß zentriert als bei *bajuvaricus*, mit reduzierter schwarzer Peripherie.

Patria: Bavaria? von Max Korb empfangen mit der Bezeichnung „Kofel“ bei Oberammergau. Die ♂♂ von *panon* gaben

Bei Bestellungen und Zuschriften bitten wir, sich stets auf den „Entomologischen Anzeiger“ zu beziehen.

Schöne

Käfer-Sammlung

nur Europäer erstklassige Präparation, gegen 2300 Arten, 10000 Exempl. Systematisch geordnet in 11 Doppelschachteln, 40 X 28 und 14 einfache Schachteln, 42 X 30, zu verkaufen.

Aufstellung der Familien:

Cicindela 25 Arten, Cychrus, Calosoma, Carabus 54, Carabidae 505, Staphylinidae 183, Pselaphid.-Scaphidid 83, Histeridae 30, Hydrophilidae 145, Cantharidae—Endomychidae 115, Coccinellidae—Byrrhid. 78, Elateridae 58, Buprestidae 45, Hylocoetus—Helops 82, Cerambycid. 155, Chrysomelidae 184, Curculionidae 244, Irididae 85, Scarabaeoid. 229. Preis ab Wien, schw. Fr. 300.—, bei anderer Valuta Umrechnung zum Tageskurs. Emballage und Versandkosten trägt der Käufer. Zu besichtigen bei

A. Hoffmann, Wien XIV.,

Nobilegasse 20.

Bei Anfragen Rückporto.

Ganglbauer

Käfer Mitteleuropas, Band I, gebunden, fast neu;

Apfelbeck

Die Käferfauna der Balkanhalbinsel, Bd. I (nicht weiter erschienen), gebunden, fast neu;

Seidlitz

Fauna Transsilvanica, alt, Einbandrücken defekt, sonst gut erhalten, gegen Höchstgebot in beliebiger Valuta zu verkaufen.

Bei Anfragen Rückporto.

Angebote an die Verwaltung des Entomologischen Anzeigers.

Chrysomelidae

der Erde suche im Tausch. Biete hiefür gute Käfer sowie Insekten anderer Gruppen.

Ernst Heidenreich, Dessau,

Friedrichstrasse 2.

Malacodermata (Canthariden)

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Chrysomelidae der Welt

(präp., unpräp., determ., undeterm., im Tausch gegen andere Gruppen od. gegen Kassa gesucht.

Erich Heinze, Berlin-Steglitz, Jeverstrasse 24.